

Absolventen aus Witzenhausen haben einen mobilen Hühnerstall entwickelt. Der hilft dem Boden gegen „Hühnermüdigkeit“ – und natürlich den Tieren.

TEXT Simone Stadler
FOTOS telegrau.com



02

39 Quadratmeter Wohnfläche, zwei Etagen, komfortabel eingerichtet und das ganze in bester Grünlage – dieses attraktive Wohnobjekt nennt sich Hühnermobil. 213 Legehennen und fünf stolze Hähne teilen es sich. Noch sind alle Bewohner im Stall. Doch schon öffnen sich vollautomatisch zwei große Klappen und die ersten Hühner schlüpfen hinaus. Im grünen Klee können sie picken, buddeln und scharren – den ganzen Tag, nach Lust und Laune.

Die Legehennen gehören einem Biolandbetrieb in Hofgeismar und ziehen wöchentlich mit ihrem mobilen Stall auf eine neue Grünfläche um. „Hühner sind Futtersucher“, erklärt Iris Weiland, die Miterfinderin dieses mobilen Stalls. Die Diplom-Agraringenieurin studierte bis 1989 an der Universität Kassel am Standort Witzenhausen Agrarwissenschaften und kehrte in den Jahren 2002 bis 2005 noch einmal dorthin zurück, um ihren Master im Fach Ökologische Landwirtschaft zu machen. Heute kümmert sie sich als Geschäftsführerin einer Firma um die Entwicklung, den Bau und den Verkauf des Hühnermobils.

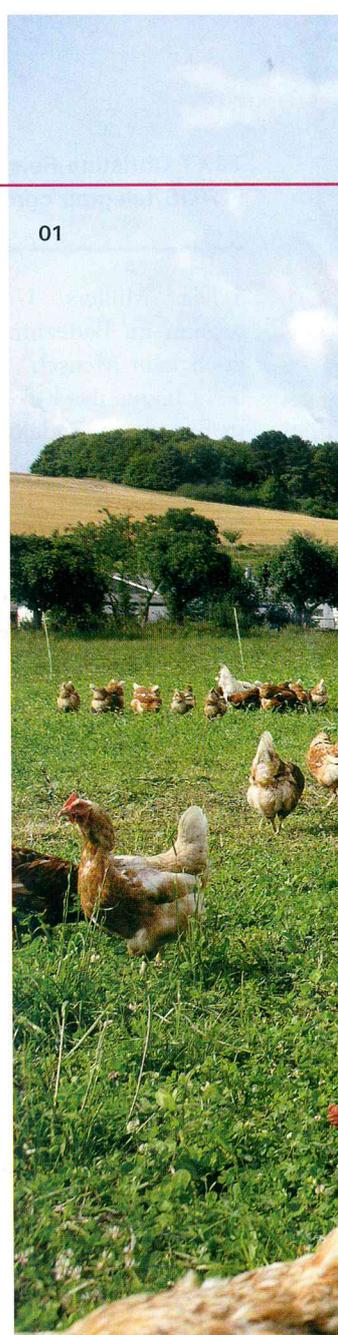
Mehrfach preisgekrönt

Es liege in der Natur der Hühner, ständig nach Futter zu suchen, erklärt Iris Weiland. Gleichzeitig seien sie ängstlich und blieben in der Nähe des Stalls. Die Folge: Schon nach ein paar Tagen auf einer neuen Grünfläche bilden sich die ersten braunen Stellen in direkter Stallnähe. Bei der stationären Freilandhaltung würde die Auslaufläche daher nach etwa zwei Jahren „hühnermüde“: Der Boden sei dann braun

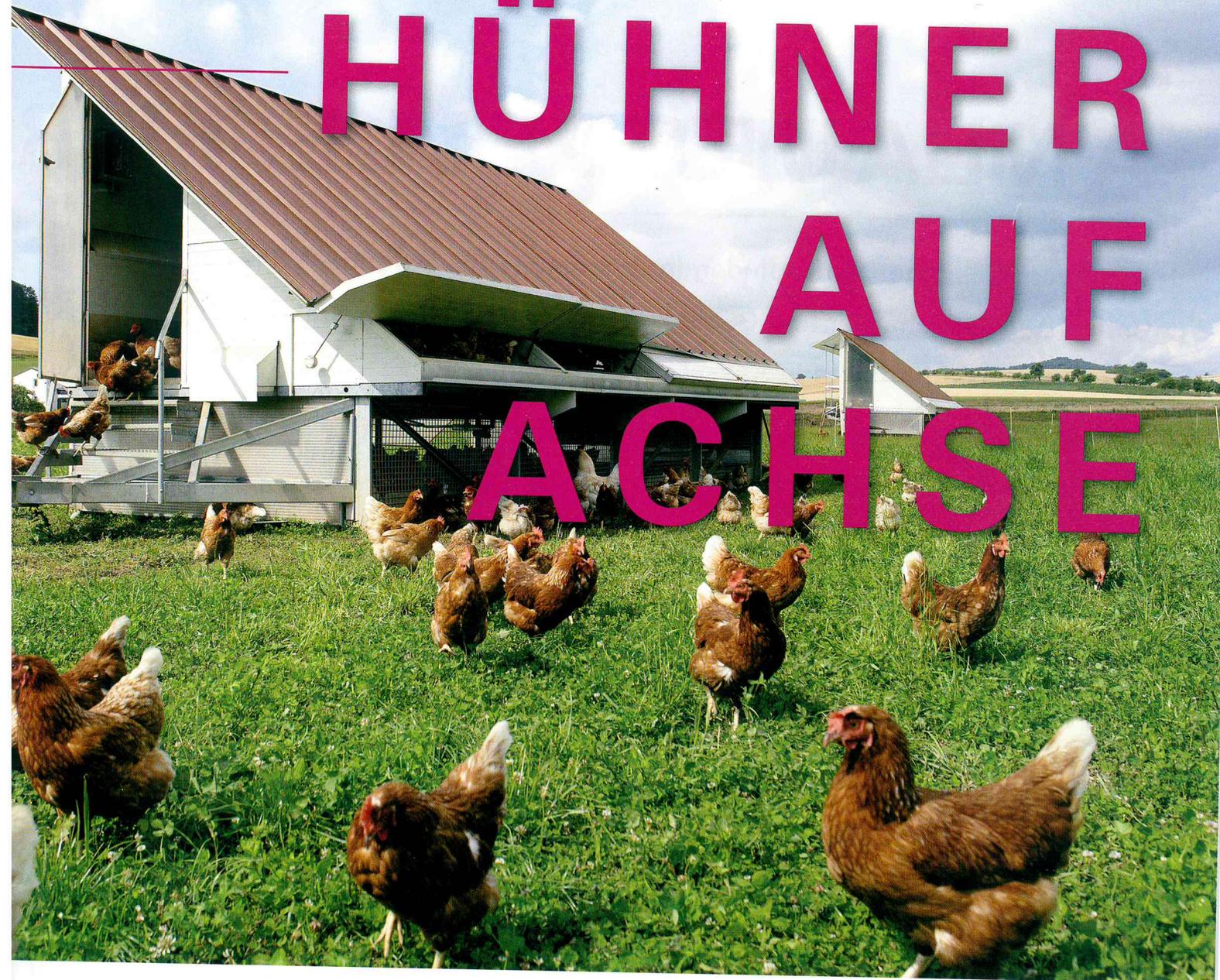
01 Die Ställe haben einen Warm- und einen Kaltbereich, ein Mistband, Sitzstangen und alles, was ein Hühnerstall braucht – nur eben auf Rädern.

02 Iris Weiland ist Geschäftsführerin des Unternehmens.

und verschlammt, überdüngt und voller Parasiten. „Die Hühner bekommen Durchfall, haben blasse Kämme, sind geschwächt und müssen häufig entwurmt werden“, sagt Iris Weiland. Ziehen Hühner hingegen regelmäßig um, kann sich die Wiese erholen, Tiere und Natur profitieren. Das überzeugt nicht nur Ökolandwirte: „Mittlerweile geht etwa ein Viertel aller Hühnermobile an konventionelle Betriebe.“ Scharren, picken, staubbaden, in der Gruppe sein, sich zurückziehen können – Iris Weiland findet es nur fair, „Hühner so zu halten, dass sie das tun können, was sie gerne machen“. Konstruiert wurde das erste Modell von Maximilian Weiland, ebenfalls Absolvent der Universität Kassel. Die enge Zusammenarbeit mit der Uni habe während der Entwicklungszeit viele Anregungen gebracht und eine wissenschaftliche Begleitung ermöglicht, erzählt Iris Weiland. Sie beschäftigt heute rund 35 Mitarbeiter. Produktionsstandort ist



HÜHNER AUF ACHSE



Bad Sooden-Allendorf, hier wurden in den letzten vier Jahren über 360 Ställe gebaut, für 225, 800 oder 1.200 Legehennen. Im Jahr 2003 bedachte das Bundeslandwirtschaftsministerium das Hühnermobil mit dem Förderpreis ökologischer Landbau. Für das Land Hessen war das Hühnermobil im Jahr 2013 zudem Hessen-Champion in der Kategorie Innovation.

In Hofgeismar öffnet Iris Weiland eine längliche Klappe und gibt den Blick in eines der Nester frei. Gerade hat ein Huhn ein Ei gelegt, es ist noch warm und feucht glänzend. Jetzt um die Mittagszeit ruhen einige Hühner im Schatten des Stalls, andere sind gleich drinnen geblieben. Später werden sie draußen nochmal aktiv sein. „Hühner lieben die Morgen- und Abendstunden“, verrät Iris Weiland. Aber spätestens um 22:30 Uhr sind alle wieder im Stall, dann schließen sich die Klappen des Hühnermobils. ■

Info

Auch Kaninchen werden mobil

Drei Absolventen der Ökologischen Agrarwissenschaften entwickeln derzeit ein mobiles Haltungssystem für Kaninchen: Tobias Rentschler, Johannes Tschich und Helfried Berger gründen mit Unterstützung des EXIST-Programms ein Unternehmen, um ein Weidemobil auf den Markt zu bringen. Es ermöglicht das Mästen von Kaninchen im Freiland mit Gras und Klee und damit die ökologische Produktion von Kaninchenfleisch in größerem Maßstab.